Therapeutische Neuigkeiten.

Perdynamin.

Von Dr. Otto Kronheim in Berlin.

Im Nachstehenden möchte ich die Aufmerksamkeit der Herren Kollegen auf ein Präparat lenken, das mit den Vorzügen hohen Eisengehaltes und Nährwerthes auch den grossen Wohlgeschmackes vereinigt: das Perdynamin.

Perdynamin ist animalisches Eiseneiweiss, also Eisenpräparat und Nahrungsmittel zugleich. Nach dem Gutachten der Gerichtschemiker Dr. Lebbin und Dr. Breslauer ist Perdynamin „vollständig verdaulich und resorbierbar. Das Eisen ist vollständig an Eiweiss gebunden in Form von Hämoglobin. Das Eisen wird vollständig vom Körper aufgenommen. Die Nährhaftigkeit ist doppelt so gross als die der Hühnereier.“

Erweist sich also das Perdynamin schon von vornherein wegen seines grossen Nährwerthes als ein vorzügliches Nahrungsmittel, wegen seiner Verdaulichkeit und Resorbierbarkeit als ausgezeichnetes Eisenpräparat, so kommt noch hinzu, dass es sehr wohlschmeckend ist — ein Vorzug, der anderen Präparaten gegenüber garnicht hoch genug angeschlagen werden kann. Hierin allein liegt schon ein grosser Vorzug des Perdynamin vor anderen Präparaten. Bis jetzt ist mir noch kein einziger Fall vorgekommen, dass Patienten — nicht einmal sehr empfindliche und in Sachen der Geschmacksnerven verwöhnte — das Perdynamin nicht gern genommen hätten, selbst bei sehr lange fortgesetztem Gebrauche; gerade Frauen und Kinder, die doch das Hauptcontingent der anämischen und chlorotischen Patienten bilden, nehmen das Mittel mit Vorliebe wegen seines guten Geschmackes.

Ueber die besondere Anwendung des Perdynamin brauche ich wenig hinzuzufügen.

Aus der Zusammensetzung ergibt sich, dass es bei allen Schwächeständen und in den Fällen, wo man den Ernährungszustand und die Blutbildung heben will, seine Anwendung findet: also bei Chlorose, Anämie, Skrophulose, Phthise und Reconvaleszenz. Ferner hat mir das Perdynamin stets gute Dienste geleistet bei Appetitlosigkeit der Patienten.

Ganz besonders möchte ich zum Schluss noch eine Wirkung des Perdynamin hervorheben, die ich in mehreren Fällen beobachtet habe: das Erbrechen der Schwangeren wurde in günstigster Weise durch das Perdynamin beeinflusst. Während ich bisher vergeblich nach einem Mittel suchte, welches der Uebelkeit und dem Erbrechen der Schwangeren entgegenwirkte, glaube ich nunmehr den Herren Kollegen das Perdynamin als ein Mittel empfehlen zu können, welches in dieser Beziehung hervorragende Dienste leistet. Es erübrigt noch ein Wort über die Dosirung. Perdynamin ist ein flüssiges Präparat, wird eine halbe Stunde vor der Mahlzeit genommen, entweder rein oder vermischt mit Wein, Thee oder Selterswasser, jedes Mal ein Cognakgläschen voll. An Appetitlosigkeit Leidende nehmen pro Tag 1–2 Esslöffel unverdünnt; Kindern verabfolgt man zweimal täglich 1–2 Kinderlöffel rein oder in lauwarmen Milch.